

31.01.2011

Aktuelle Stunde

**auf Antrag
der Fraktion der SPD und
der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

Ministerpräsident Mappus diskreditiert die Leistungen Nordrhein-Westfalens im Länderfinanzausgleich!

Im Interview mit der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung am 27. Januar 2011 greift Ministerpräsident Stefan Mappus nicht nur den bundesstaatlichen Finanzausgleich an. Er wirft auch seiner nordrhein-westfälischen Amtskollegin Hannelore Kraft Verschwendung von Geldern aus dem Länderfinanzausgleich mit den Worten vor:
Zitat:

„Ich hätte nichts dagegen, wenn NRW oder andere Nehmerländer das Geld in Investitionen für die Zukunft stecken würden, in neue Jobs oder in moderne Technologien, damit unsere Zahlungen eine Hilfe zur Selbsthilfe sein können. Stattdessen zieht Ministerpräsidentin Kraft als Wohltäterin durchs Land, will Kindergarten- und Studiengebühren abschaffen. Damit verfrühstückt sie unser Geld und verschärft gleichzeitig die eigene Finanzmisere noch.“

Die im Zusammenhang mit dem System des Länderfinanzausgleichs vorgetragene Kritik ist nicht nur fachlich unzutreffend und hat mit der Ausgabenpolitik der Landesregierung nichts zu tun. Mit seinen persönlichen Attacken gegen die Landesregierung und Halbwahrheiten diskreditiert er auch die Leistungen Nordrhein-Westfalens und seiner Bürgerinnen und Bürger um eines durchsichtigen Medieneffektes willen.

NRW war viele Jahre lang Geberland im Länderfinanzausgleich. In dieser Zeit hat das Land das Ausgleichssystem nicht in Frage gestellt.

Die Äußerungen von Ministerpräsident Mappus rütteln dagegen an den Grundfesten der bundesstaatlichen Solidarität.

Hierüber muss der Landtag zeitnah diskutieren.

Britta Altenkamp

Sigrid Beer

und Fraktion

und Fraktion

Datum des Originals: 31.01.2011/Ausgegeben: 31.01.2011

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de